

2500 Hallenser feiern Jubiläum ihrer ersten „Schwimm- und Badeanstalt“ 100 Jahre Stadtbad Halle mit zahlreichen Aktionen



■ Die fünf Fraktionen des Stadtrats gehen baden – gemeinsam für das Stadtbad; Fotos: Andreas Howiller, Leipzig



■ Hallenser hautnah mit Schwimmprominenz Paul Biedermann (rechts) und Britta Steffen (Mitte) während der Autogrammstunde

Die feierliche Bestehen des Stadtbads am 20. Februar mit Bürgern der Stadt und Stadtbadfreunden – 2500 Gäste waren gekommen.

Zahlreiche Vereine und Institutionen der Stadt führten während des gesamten Tages Veranstaltungen unterschiedlichster Art, vielfach zum Mitmachen, durch. So gab es u. a. Schnuppertauchen, Yogakurse, therapeutische Wassergymnastik sowie Training in Kanus und Polobooten.

Neben dem Tauziehen mit dem 1. Halleschen Drachenbootverein und der Aufführung historischer Schwimmtechniken durch die DRK-Wasserwacht Halle war ein besonderer Höhepunkt das Stadtratsschwimmen. Die fünf Fraktionen des Stadtrates von Halle waren aufgerufen, auf fünf Bahnen gegeneinander – aber gemeinsam für das Stadtbad – anzutreten. Es gab dann auch fünf Gewinner.

Für große und kleine Fans gaben die beiden Leistungsschwimmer Paul Biedermann und Britta Steffen – diese ist sogar Mitglied des Fördervereins – eine Autogramm- und Fotostunde.

Ziel für die Zukunft ist es, das Stadtbad in ein Gesundheits-, Sport- und Bewegungszentrum weiterzuentwickeln.

Am 16. Februar 1916, mitten in den Wirren des Ersten Weltkriegs, wurde die erste „Schwimm- und Badeanstalt“ der Stadt Halle (Saale) eingeweiht. Noch heute ist das Stadtbad eine aktive Sportstätte, ein Kulturdenkmal von europäischem Wert (siehe ausführlich AB 02/16 S. 93 ff.) und – wie die Veranstalter versicherten – ein „wichtiger Identifikationsraum der Hallenser“.

Aus diesem Anlass feierten die Bäder Halle GmbH, die Stadtwerke Halle GmbH und der Förderverein Stadtbad Halle e.V. das 100-jährige Bestehen des Stadtbads am 20. Februar mit Bürgern der Stadt und Stadtbadfreunden – 2500 Gäste waren gekommen.

„Hains“ Freizeitzentrum Freital Rutschenanlage ist Highlight des Erweiterungsneubaus

Das „Hains“ Freizeitzentrum Freital südwestlich von Dresden verfügt über eine Vielzahl von Angeboten für die ganze Familie. Der Bauherr, die Technische Werke Freital GmbH, stellte eben diese Zielgruppe in den Fokus der jüngst abgeschlossenen Baumaßnahme im Bereich „Wasserwelten“.

Das Maßnahmenpaket bestand aus der Erweiterung der Schwimmhalle durch ein 20-m-Mehrzweckbecken mit Strömungskanal, einem Kinderplanschbecken, einer Rutschenanlage und der Neuordnung der Außenanlagen.

Die Reifenrutsche „Magic Tube“ kann mit Einzel- oder Doppelreifen genutzt werden. Ihr „Magic Cone“ mit wechselnden LED-Farbspielen und der „Infinity-Jump“, bei dem am Ende der Röhre ein steiler Drop nach unten erfolgt, bieten besondere Rutschenerlebnisse. Die Doppelröhrenrutsche „Magic Twice“ ist nach Angabe des Herstellers die weltweit erste dieser Art und sorgt mit Zeitmessung und Blickkontakt zum Rutschenpartner für spannende Wettrennen.

In den ersten Wochen nach der Wiedereröffnung erwies sich der Erweiterungsbau, wie das verantwortliche Architekturbüro bauconcept Planungsgesellschaft mbH im sächsischen Lichtenstein wissen ließ, aufgrund des „hohen Spaßfaktors“ als „neuer Besuchermagnet“. Zi



■ Das neue Mehrzweckbecken mit Strömungskanal und Kinderplanschbecken (hinten); Fotos: Hains Freizeitzentrum Freital

Interview in der Zeitung „Die Welt“ Berthold Schmitt äußerte sich zu den wahren Problemen mit Flüchtlingen

Ende März ist in der Tageszeitung „Die Welt“ (Print und Online) ein ausführliches Interview mit Berthold Schmitt zum Thema Flüchtlinge erschienen.



Darin betont der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen e.V. (DGfdB), Essen, und Geschäftsführer der KölnBäder GmbH, u. a., dass sexuelle Belästigungen und Übergriffe von Flüchtlingen in Schwimmbädern sicherlich sehr ernst genommen werden, dass dies aber bedauernde Einzelfälle seien. Die wahren Probleme sieht er eher darin, dass die meisten Flüchtlinge große sprachliche Defizite haben, die deutsche Badekultur nicht kennen und nicht bzw. nur schlecht schwimmen können.

Das vollständige Interview finden Interessierte über die DGfdB-Website www.baederportal.com (auf der Startseite unter „Aktuelles“) oder direkt auf der Webseite der Zeitung „Die Welt“ (www.welt.de/vermischtes/article153746231/Das-wahre-Problem-mit-den-Fluechtlingen-im-Schwimmbad.html).

jh

Hundeschwimmtag in Hamburg mit großer Resonanz Initiative #hundimfreibad plant jetzt schon Events nach der Freibadsaison 2016

Während viele Betreiber von Freibädern in diesen Tagen mit dem Saisonstart beschäftigt sind, bereiten die Macher der Initiative #hundimfreibad schon diverse Veranstaltungen für die Zeit nach der Freibadsaison vor.



■ „DogDiving“ im Freibad Aschberg in Hamburg-Horn; Fotos: hundimfreibad.de, Berlin



■ Hundeschule bei der Vorführung mit Frisbee-Scheiben

für die Zeit, in der das Wasser ohnehin abgedatet ist. So fanden bei ca. 100 Events in vergangenen Jahr mehr als 25 000 Hunde, über 40 000 Halter und andere Hundefans den Weg in die Freibäder.

Als sehr gelungenen Hundebadetag führen die Veranstalter den 1. Hamburger Hundeschwimmtag der Bäderland Hamburg GmbH an, der Ende September 2015 im Freibad Aschberg in Hamburg-Horn stattfand. Zu den Höhepunkten der Veranstaltung zählten ein Unterwasserfotograf, der ein Speedshooting durchführte, und die Vorführungen einer Hundeschule mit Frisbee-Scheiben. Zudem gab es ein „DogDiving“, bei dem Hunde mit Anlauf ins Becken springen. Bei diesem aus den USA kommenden Hundesport zeigte das Team der „Wavesharks“ gleich zwei Vorführungen in drei verschiedenen Disziplinen: Weitsprung, Hochsprung und das Apportieren eines Gegenstandes aus dem Wasser nach Zeit.

Die Besucher nutzten gern das Angebot der ausstellenden Händler und des Kioks. Für die Betreiber war ebenfalls von Bedeutung, dass eine für diesen Hundeschwimmtag angepasste Badeordnung zur Verfügung gestellt wurde.

Den größten Zulauf mit weit über 1000 Hunden und mehr als 2000 (zweibeinigen) Besuchern hatte das Grugabad in Essen. Mehr Informationen über die Initiative #hundimfreibad finden sich unter www.hundimfreibad.de.

Zi



■ Reifen- und Röhrenrutsche im Außenbereich